



# Älter werden im Quartier

## Unabhängig und versorgt





# **WIE ALLES BEGANN ...**

**Studie**

**„Wohnen im Alter“ Eschweiler**

**Projekt**

**„Altengerechtes Quartier Eschweiler-ZENTRUM“**

**Ansatz „HOME STATT HEIM“ - 24/7**

**Projekt „Netzwerk Zuhause“ 2016-2018**



**Projektträger**



European Socio-Economic  
Consultants EWIV

Kaiserstraße 107  
52249 Eschweiler

Fon +49 (0) 2403 7201468  
Fax +49 (0) 2403 7201481  
E-Mail: [info@eusoec.net](mailto:info@eusoec.net)

**Projektbüro**

Städt. Seniorenzentrum

Marienstraße 7  
52249 Eschweiler

Fon 02403 7201469

[info@netzwerkzuhause.de](mailto:info@netzwerkzuhause.de)

Angebots-ID: 02 001 00012  
IK-Nr. 460 512 486

[www.netzwerkzuhause.de](http://www.netzwerkzuhause.de)



# Netzwerk ZUHAUSE – Unterstützung im Alter

## Soziale Alltagsbetreuung für ältere Menschen ZUHAUSE

in Kooperation mit



Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen





# Projekt NETZWERK ZUHAUSE – Unterstützung im Alter

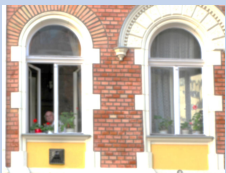
## ZIELE:

**Aufbau und Erprobung eines ambulanten professionellen sozialen Betreuungsdienstes zur verbesserten Versorgung von älteren Menschen mit Alltagseinschränkungen und Demenz zuhause in Eschweiler – Quartier Zentrum**

**- soziale Tages- und Nachtbetreuung – 24/7 –**

**Aufbau eines Netzwerkes von Einrichtungen und Organisationen im Bereich der medizinischen, pflegerischen und sozialen Versorgung in Eschweiler**

**Einrichtung einer niederschweligen Anlaufstelle für Fragen rund um „Alter und Versorgung“ – one-stop-Konzept**

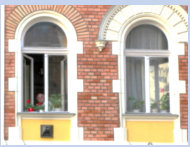


**2018: Gründung des Vereins GeGe Generationen  
Gemeinsam mit Mitgliedern des „Netzwerk ZUHAUSE“**

**Etablierung des sozialen Betreuungsdienstes**

**„Selbstbestimmt älter werden“**

**als Projekt des Vereins GeGe Generationen Gemeinsam**



# SOZIALER BETREUUNGSDIENST „SELBSTBESTIMMT ÄLTER WERDEN“

## RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

**§ 45 a und b SGB XI** (Pflegestärkungsgesetz II ab 1.1.2017;  
zentrale Alltagskompetenz; körperliche *und mentale Einschränkungen*;  
*Entlastungsbetrag ab Pflegegrad 1: € 125,00*)

**AnFöVO** *Verordnung über die Anerkennung zur Unterstützung im Alltag  
und Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur  
in Nordrhein-Westfalen*



# SOZIALER BETREUUNGSDIENST „SELBSTBESTIMMT ÄLTER WERDEN“

***AnFöVO*** *Verordnung über die Anerkennung zur Unterstützung im Alltag und Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur in Nordrhein-Westfalen*

- *Professionalisierung der Angebote (verpflichtende Qualifizierung professioneller und ehrenamtlicher Sozialbetreuer/innen (40h/20h)*
- *Stärkere Kontrolle der Leistungen und Leistungserbringer*
- *Verbindliches Qualitätsmanagement und –sicherung*



## **SOZIALER BETREUUNGSDIENST „SELBSTBESTIMMT ÄLTER WERDEN“**

- *Beschäftigung einer examinierten Altenpflegerin als Fachkraft*
- *Einrichtung eines Projektbüros als Steuerungsstelle des Projektes und als Beratungs- und Informationsstelle im Städt. Seniorenzentrum (Kooperation: Seniorenbeauftragter; Quartiersentwickler)*
- *Durchlauf durch das Anerkennungsverfahren gem. AnFöVO mit Leistungsbeschreibung etc. bei der StädteRegion Aachen*
- *Aufbau eines Mitarbeitendenpools von professionellen Sozialbetreuerinnen und –betreuern*
- *Qualifizierung von Sozialbetreuerinnen und –betreuern gem. AnFöVO (extern) und ergänzende interne Qualifizierung*





## **SOZIALER BETREUUNGSDIENST „SELBSTBESTIMMT ÄLTER WERDEN“**

- *Aktive Vernetzungsarbeit mit Kooperationsabsprachen mit Pflegediensten, Mediziner, Therapeuten, Apotheken, Krankenhäuser ...*
- *Aktive Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung des Angebotes – persönlich, mediengestützt*
- *Extensive Beratungsarbeit*
- *Betreuungsarbeit von älteren Menschen in Eschweiler in zeitlich variierendem Umfang mit unterschiedlichen Leistungen*
- *Entwicklung von neuen Angeboten (Mobilität)*
- *Fortlaufende Qualifizierung/kontinuierlicher fachlicher Austausch*



## STÄRKEN

Hohe Akzeptanz und Inanspruchnahme der anbieterneutralen Beratung und Information zu Fragen rund ums Altwerden

Schaffung eines für die in Eschweiler bestehenden Bedarfe passenden Angebots, das kontinuierlich nachfragegerecht optimiert wird

Steigende Nachfrage nach sozialen Betreuungsleistungen durch zunehmende Bekanntheit des Angebotes

Wachsende Bekanntheit der neuen Regelungen des § 45 und 45 a SGB XI

Enge Kooperation mit den Netzwerkpartnern/ Stadt Eschweiler/„lokalen“ Pflegekassen

Effektive und effiziente Kombination von Information und Handeln

## SCHWÄCHEN

„Entlastungsbetrag“ für die Bedarfslagen oft unzureichend

Gefahr der „Mehrklassenversorgung“ – Leistungsbindung an „Abrechenbarkeit“

Distanz der Anspruchsberechtigten zum „Pflegesystem“ und Pflegeversicherungssystem

Unzureichende/Fehlende „Ergänzungsstrukturen“ in den Sozialräumen

Gewinnung von „echten“ Ehrenamtlern wegen AnFöVO schwierig (nur „Aufwandsentschädigung“)

Nach wie vor starke Orientierung der Anerkennungen von „Pflegebedürftigkeit“ an „gesundheitlichem Pflegebedarf“

Unzureichende Wahrnehmung des Angebotes zur Entlastung durch pflegende Angehörige



CHANCEN	RISIKEN
<p>Professionelles kleinräumiges ergänzendes Versorgungsangebot unter Nutzung und Bündelung lokaler Ressourcen und Kompetenzen in PPP, das auf die veränderten Bedarfe und Alterskonzepte reagiert</p> <p>Zusätzliches Erwerbsfeld</p> <p>(Stärkere) Wahrnehmung der durch die Pflegereform den Kommunen zugewiesenen Aufgabenbereiche im Bereich der Daseinsvor- und –fürsorge für ältere Menschen</p>	<p>AnFöVO in wichtigen Teilen „ausgesetzt“</p> <p>„Bürokratisierung“/eigentlich: Professionalitätsanforderung durch AnFoVO „drängt“ in die „Schwarzarbeit“</p> <p>„Wirtschaftlichkeit“</p> <p>Wohnraumversorgung und –ausstattung für „Home statt Heim“</p> <p>„Verdrängung“ des sozialen Betreuungsbereiches durch die Verwendbarkeit des Entlastungsbetrages für andere pflegerische Leistungen und insbesondere für „Hauswirtschaft“</p>

AUSBLICK



# „Unabhängig und versorgt!“

